

HERZLICH WILLKOMMEN

AKTUELL ●●●

WOHNEN, LEBEN & BESCHÄFTIGEN IN DER STIFTUNG EICHHOLZ

«Es war ein guter Entscheid in die Stiftung Eichholz zu kommen. Ich habe in meinem Leben Fortschritte gemacht und fühle mich hier wohl», so kommentierte neulich ein Bewohner sein Status Quo nach einigen Monaten im Eichholz. Es sind genau solche Aussagen, die uns, das gesamte Team der Stiftung Eichholz, tagtäglich motivieren, eine engagierte und in allen Bereichen fachkompetente Arbeit zu leisten.



Ein Zuhause für 39 Menschen

Die Stiftung Eichholz bietet heute 39 Wohn- und Beschäftigungsplätze im Kanton Zug für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen und/oder einer Abhängigkeitsstörung. Die Menschen wohnen und leben im Eichholz und werden entweder intern beschäftigt oder gehen einer externen Beschäftigung in einer anderen Institution nach. Betreut und unterstützt werden die Menschen von zirka 40 Mitarbeitenden aus den Fachbereichen Betreuung, Sozialpsychiatrie, Sozialpädagogik, Hauswirtschaft, Küche und Atelier.

Im Rahmen unserer Betreuungsangebote bieten wir u.a. auch einen medizinisch-psychiatrischen 24-Stunden-Dienst an. Die Altersspanne unserer Bewohnerinnen und Bewohner reicht von 20 bis 80 Jahre. Knapp ein Drittel davon sind weiblich, zwei Drittel männlich.

Bedarfsgerechte Unterstützung

Für uns ist es wichtig, jedem Einzelnen ein bedarfsgerechtes und massgeschneidertes Angebot zu bieten, den Bewohnerinnen und Bewohnern auf Augenhöhe zu begegnen und jede/n genau da abzuholen, wo er/sie gerade steht. Ein wichtiger Ansatzpunkt dabei ist u.a. die Recovery-orientierte Begleitung. Dabei erfassen wir jede Person als Individuum, ermöglichen eine grösstmögliche Selbstbestimmung und unterstützen die Betroffenen in ihren Zielen und selbstbestimmten Lebensvorstellungen. Trotz der Krankheit soll «die Hoffnung auf Gesundheit» nicht eingeschränkt werden. Wie wir alle möchten auch unsere Bewohnerinnen und Bewohner ein Teil unserer Gesellschaft sein. Wir und alle Mitwirkenden wie Ärzte, Therapeuten, Angehörige etc. sind bestrebt, sie darin bestmöglich zu unterstützen.

«Unsere Angebote unterstützen unsere Bewohnerinnen und Bewohner, ihre persönliche, soziale und psychische Situation zu verbessern und ihren Platz in der Gesellschaft zu finden.»

Neue Zusammensetzung des Stiftungsrates seit 1.1.2015

Im Rahmen des Reorganisationsprozesses wurde das Organigramm überarbeitet, die Führungsebenen angepasst und nicht mehr adäquate Strukturen abgeschafft. Die Kompetenzen der Institutions- und Geschäftsleitung wurden erweitert sowie die seit 1995 aktive Heimkommission aufgelöst; damit wird die Führungsstruktur um eine «Ebene» schlanker. Der Stiftungsrat hat sich neu konstituiert und ist heute aus Fachpersonen zusammengestellt, die über die für uns notwendige Fachkompetenz (Psychiatrie, Recht, Betriebswirtschaft, Finanzen usw.) verfügen.

BewohnerInnen, und Mitarbeitenden eingeladen, sich aktiv in diesen Prozess einzubringen.



Aus den sehr kreativen Inputs wurde mit fachlicher Unterstützung der Name und das Logo kreiert. Neu treten wir unter dem Namen «Stiftung Eichholz» auf. Gleichzeitig wurden Newsletter, Jahresbericht und Webseite angepasst. Ab sofort finden Sie uns unter www.stiftung-eichholz.ch.

Judith Müller, Zug (Rechtsanwältin, Stiftungsratssekretärin)
• Vinka Looser, Baar (Sozialarbeiterin) • Theres Arnet-Vanoni, Oberägeri (Stiftungsratspräsidentin) • Stefan Bayer, Zug (Bürgerschreiber, stv. Stiftungsratspräsident) • Dr. med. Ursula Emilia Grabas, Zug (Psychiaterin)
• Andreas Hausheer, Steinhausen (Kantonsrat) • Foto: April 2016 (v.l.n.r.)



Zusage des Regierungsrates zum Start der Neubauplanung

Bereits seit einigen Jahren zeichnet sich ab, dass das heutige Infrastruktur- und Raumangebot längerfristig den zukünftigen Ansprüchen an Sicherheit, Wohnkomfort und Angebotsentwicklung nicht entspricht. Daher wurde bereits vor einiger Zeit eine Machbarkeitsstudie zur Klärung des zukünftigen Bedarfs erstellt und in intensiver Zusammenarbeit zwischen Stiftung und Kanton nach Lösungen gesucht. Am 23. Dezember 2015 haben wir nun seitens des Zuger Regierungsrates die Zusage erhalten, mit der Planung eines Neubaus beginnen zu können. Die Arbeiten laufen bereits auf Hochtouren und sobald konkrete Vorschläge vorliegen, werden wir Nachbarschaft und Bevölkerung informieren. Wir sind sicher mit einer umsichtigen Projektierung den zukünftigen Bedürfnissen unserer Bewohner wie auch unserer nachbarschaftlichen Umgebung gerecht zu werden.

Neuer Auftritt, neuer Name

Im Herbst 2015 hat die Stiftung entschieden, als Folge des Reorganisationsprozesses den Auftritt zu modernisieren und das Wohnheim Eichholz in einem neuen Kleid zu präsentieren. Wichtig war uns dabei, die eher «verstaubte und oft negativ behaftete» Bezeichnung «Wohnheim» zu überdenken. In diesem Prozess wurden wir unterstützt von JRKM Jörg Rüdiger Kommunikation und Marketing. Gleichzeitig haben wir alle

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Die Stiftung Eichholz feiert ihren 45. Geburtstag und macht sich mit neuer Namensgebung und neuem Auftritt gleich selbst ein Geburtstagsgeschenk. Zudem halten Sie den ersten Newsletter der Stiftung Eichholz in Ihren Händen. Wir schauen darin auf das 45-jährige Bestehen zurück, möchten Sie zukünftig aber mehrheitlich über das Jetzt und die Zukunft informieren.

Während meiner Tätigkeit in der Stiftung Eichholz sind nun bald 20 Jahre vergangen und ich durfte eine spannende Reise miterleben. Mit dem Tag des Jubiläums haben

wir eine weitere wichtige Reiseetappe erreicht. Wenn man unterwegs ist, erlebt man Höhepunkte, begegnet Neuem und vielen Menschen. Immer wieder steht Orientierung an und es öffnen sich neue Perspektiven. Analog verhält es sich bei der Entwicklung «des ehemaligen Männerheims» zu einer heute offenen, professionellen und lebendigen Institution, die stetig das Ziel verfolgt, Menschen mit einer Beeinträchtigung ein flexibles und klientenorientiertes Angebot anbieten zu können. Aus meiner Sicht sind wir gut unterwegs. Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

Franziska Wirz, Institutionsleiterin



45 JAHRE EICHHOLZ

VOM MÄNNERHEIM UND WOHNHEIM ZUR STIFTUNG EICHHOLZ

Mit der Gründung 1968 und der offiziellen Eröffnung des Männerheims im Mai 1971 begann die Geschichte der Stiftung Eichholz, die sich – analog der gesellschaftlichen Veränderungen – bis heute in einem fortlaufenden Wandel befindet. Eines hat sich jedoch nicht verändert: Seit 45 Jahren dreht sich alles um das Wohl der Bewohnerinnen und Bewohner.

Ein Heim für Männer...

Am 28. November 1968 wurde die Organisation unter dem Namen «Stiftung Männerheim Zug» gegründet. Das vordergründige Ziel war, Unterkunftsmöglichkeiten für Männer zu schaffen, die am Rande der Gesellschaft lebten, sich nicht mehr selber versorgen konnten und meist auch mit Alkoholproblemen zu kämpfen hatten. Man wollte diesen Männern – die meisten von ihnen konnten noch einer Arbeit nachgehen – ein Zuhause schaffen, in dem sie mit dem Nötigsten versorgt wurden (Bett und warmes Essen, ein Dach über dem Kopf). Zunächst wurde der Betrieb als Provisorium im «ehemaligen Absonderungshaus» an der Aabachstrasse in Zug betrieben. Zehn Pensionäre fanden darin Platz, doch bereits nach kurzer Zeit war es restlos überfüllt.

Spatenstich für neues Männerheim

Im März 1970 kam es zum Spatenstich für das neue Männerheim am heutigen Standort in Steinhausen. An der Finanzierung des Projekts beteiligten sich alle Zuger Gemeinden. Am 22. Mai 1971 fand die feierliche Eröffnung statt und dieses Datum gilt uns auch als Berechnungsbasis für das heutige 45-jährige Bestehen. Bereits drei Monate nach Eröffnung war das Haus erneut mit 37 Pensionären voll belegt – zu dieser Zeit noch in 4er- und 6er-Zimmer untergebracht.



Totalsanierung im Jahr 1994

Seitdem hat sich viel getan. 1994-96 wurde das Haus totalsaniert und den neuen An-

forderungen und dem Klientel angepasst. Auch an dieser Finanzierung beteiligten sich alle Zuger Gemeinden. Es entstanden vorwiegend Einzelzimmer und erstmals wurde eine Betreuung durch psychiatrische Fachpersonen integriert. Ab 1979 stand das Haus auch Frauen offen und es wurde ein bedarfsgerechtes Angebot etabliert.



Psychiatrie und Sucht

Vermeht kamen Bewohnerinnen und Bewohner ins Haus, deren Leben durch ein psychiatrisches Krankheitsbild (Schizophrenie, Depressionen etc.) und/oder einer Suchterkrankung geprägt war. Das Personal wurde mit Fachpersonen erweitert und die Abläufe in der gesamten Institution professionalisiert. Die Zusammenarbeit mit Ärzten, der Psychiatrischen Klinik am Zugersee, den Sozialdiensten etc. wurde intensiviert. Da immer weniger Bewohnerinnen und Bewohner den wachsenden Ansprüchen in der Wirtschaft standhalten konnten, wurde in der Institution ein internes Beschäftigungsangebot installiert.

Grosser Bedarf, volle Belegung

Seit Jahren kann die Stiftung Eichholz auf eine volle Belegung zurückschauen. Dies motiviert alle Beteiligten, das Betreuungsangebot bedarfsgerecht und nach neusten Konzepten und Entwicklungen in der Psychiatrie weiter zu entwickeln und andererseits die Institution nach modernen betriebswirtschaftlichen Grundsätzen auszurichten unter dem Motto: «So viel Selbstständigkeit wie möglich, soviel Unterstützung wie nötig».

FOKUS ●●●●

- 28.11.1968: Gründung der Stiftung Männerheim Zug
- 1969-1971: Betrieb eines Männerheims als Provisorium, Aabachstrasse in Zug.
- März 1970: Spatenstich für das neue Männerheim im Eichholz in Steinhausen. Eröffnung am 22. Mai 1971
- 1994-96: Erweiterungsbau mit einer Totalsanierung des Altbaus mit 37 Einzel- und zwei Doppelzimmern
- 13.12.1995: Gründung der Heimkommission
- 1997: Umbenennung in Wohnheim Eichholz
- 2008: Gesuch um IV-Anerkennung und Unterstellung IVSE an den Kanton
- 2011: Erste Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Zug und Unterstellung IVSE
- 2012-14: Reorganisation der gesamten Institution (Überarbeitung Leitbild und aller Konzepte); Angebot fokussiert sich auf Menschen mit psychischer Beeinträchtigung und/oder Abhängigkeitsstörungen (legale Substanzen)
- 2014: Abschluss der ISO Zertifizierung 9001:2008
- 2015: Anpassung Statuten und Neuorganisation. Abschaffung Heimkommission. Neue Zusammensetzung des Stiftungsrates mit Fachpersonen.
- 2015: Zusage des Zuger Regierungsrates zum Planungsprojekt Neubau.
- 2016: Neuausrichtung des gesamten optischen Auftritts.

●●●● PORTRÄT



Vivian Eigenmann

Es bereitet mir grosse Freude, in meinem beruflichen Alltag mit Menschen zu arbeiten. Von meinem Büro aus erlebe ich jeden Tag hautnah die beschäftigten Tage von unseren BewohnerInnen und es freut mich von ihnen begrüsst zu werden. Die unterschiedlichen Aspekte des Lebens und die Vielseitigkeit interessieren mich sehr. Mein Alltag im Eichholz erlebe ich als sehr spannend und abwechslungsreich. Ich schätze es sehr, dass ich mein Leben mit so vielen speziellen Menschen teilen darf.

Dabei seit: Oktober 2015
Beruf: Therapeutin & Pflegerin
Aufgaben: Bereichsleiterin Wohnen und Mitglied der Geschäftsleitung

Wohnort: Siebnen SZ
Hobbys: Reisen, Yoga, Backen

Persönliches

Motto: «Kein Stress machen, das Leben ist bereits stressig genug.»

●●●● EVENTS



EINLADUNG ZUM GARTENFEST 2016

Einladung zum Gartenfest 2016

Geniessen Sie mit uns einen gemütlichen Spätsommerabend im Garten vom Eichholz und freuen Sie sich auf viele Begegnungen. Lassen Sie sich von feinen Grilladen und kulinarischen Leckereien verwöhnen und vom «Eurosound-Ruedi» musikalisch unterhalten.

Wann? Freitag, 2. September 2016
16:00 bis ca. 21:30 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

●●●● FOTOS



Wohnheimferien im April 2016

Für fünf Tage ging es für fünf BewohnerInnen und drei Betreuende ab in die Ferien nach Lacanau/Bordeaux an die französische Atlantikküste.

Rückmeldung Walter L.: «Das Meer war sehr schön. Ich bin in meinem Leben das erste Mal geflogen und dies hat mir gefallen. Das Zimmer war ein wenig klein, aber ich hatte es sehr gut mit meinem Mitbewohner.»



Stiftung Eichholz, 6312 Steinhausen
www.stiftung-eichholz.ch, Tel. 041 748 61 30
© 2016. Copyright 2016, Stiftung Eichholz

Konzept & Gestaltung: JRKM Kommunikation & Marketing, 6340 Baar, www.jrkm.ch
Auflage: 1'000 Ex.